



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die deutschen Kolonien

Richter, Wilhelm

Paderborn, 1892

4. Die Marschall-Inseln

urn:nbn:de:hbz:466:1-27686

begabter, selbstbewußter, trotziger, thatkräftiger Menschenschlag, dessen ursprüngliche Wildheit und Gereiztheit gegen Fremde durch die Gewaltthätigkeiten der Arbeiter-Werbeschiffe, ähnlich wie im Bismarck-Archipel, noch gesteigert worden ist. Sie lieben sehr Schmuck und Waffen. Als Schmuckgegenstände tragen sie mit Vorliebe geflochtene Stirnbänder mit großen Muschelplatten, ferner Ketten, welche aus verschiedenfarbigen Muscheln, untermischt mit Menschenzähnen, bestehen. In der Herstellung von Waffen und Schiffen übertreffen sie alle Melanesier. Viel Sorgfalt verwenden sie auf ihre Wohnungen, besonders auf die Versammlungs- und Häuptlingshäuser, welche mit Malerei, Schnitzwerk und Schädeln verziert werden. Die Häuptlingswürde ist nicht erblich, sondern wird durch die Ältesten dem Tapfersten übertragen. Mit Eifersucht wacht der gerade auf den Salomons-Inseln mit großer Machtvollkommenheit ausgestattete Häuptling über die Wahrung der Vorrechte seiner Stellung: wer in den Schatten eines Häuptlings tritt, verfällt dem Tode, wenn er nicht reich genug ist, um sein Vergehen mit der Preisgabe seines Vermögens zu sühnen.

An mehreren Küstenpunkten sind Niederlassungen der „Deutschen Handels- und Plantagengesellschaft“, sowie auch Missionsstationen gegründet.

4. Die Marschall-Inseln.

Lage. Die zu Mikronesien gehörigen Marschall-Inseln liegen östl. von den spanischen Carolinen, werden durchschnitten vom 10.^o n. Br. und umfassen zwei Inselgruppen: die Ratak-Gruppe im O. und die Kalik-Gruppe im W., zusammen so groß als das Gebiet von Hamburg.

Erwerbung. Dieselben wurden 1885 unter den Schutz des Deutschen Reiches gestellt, nachdem dieses bereits im Jahre 1878 den Hafen von Jaluit [dschalút], der größten und wichtigsten Insel des ganzen Archipels (im S. der Kalik-Kette), von den eingeborenen Häuptlingen als Kohlenstation erworben hatte. 1888 wurde die deutsche Schutzherrschaft auch über die kleine, zu der benachbarten Gilbert-Gruppe gehörige Insel Mauro (Mawodo, Pleasant Island) ausgedehnt.

Bodengestalt. Der ganze Archipel ist korallinischen Ursprungs und besteht aus 33 Atolls, welche sich nirgends mehr als 3 m über die Flutlinie erheben. Im Verhältnis zu dem festen Lande nehmen die eingeschlossenen Lagunen einen sehr großen Raum ein; so hat die Lagune von Jaluit eine Breite von 15 km, eine Länge von 40 km, während die um dieselbe gelagerten 55 kleinen Eilande zusammen 90 qkm groß sind.

Pflanzen und Tiere. Da der Korallenfels mit einer äußerst dünnen, an den günstigsten Stellen kaum 30 cm dicken Erdschicht bedeckt ist, so trägt, obgleich der Regen nie mangelt, in den Monaten März bis Oktober sogar sehr reichlich fällt, die Vegetation den Charakter der Armut und Einförmigkeit. Abgesehen von Brotfruchtbäumen und Kokospalmen, ohne welche diese wie viele andere Südsee-Inseln vollständig unbewohnbar wären, erzeugt der steinige Boden fast nur Gestrüpp und grobes Gras. In den Gärten der dort wohnenden Europäer gedeihen Gemüse und Blumen, aber die Gartenerde mußte erst von anderen Inseln geholt werden.

Noch dürftiger als die Pflanzen erscheint die einheimische Tierwelt. Zur Zeit der Entdeckung gab es auf diesen Inseln nur einige Vögel, Eidechsen, Krabben und Schmetterlinge; eingeführt sind seitdem Hunde, Schweine, Hühner, Enten, Katzen.

Bevölkerung. Die Eingeborenen, etwa 12 000 reine Mikronesier mit dunkler Hautfarbe, seitlich eingedrückter Stirn, flacher, breiter Nase, schwarzem, meist lockigem Haar, sind zum größten Teil kleine, schwächliche, früh alternde Menschen, die Weiber noch kleiner und verkümmert, als die Männer — infolge der mangelhaften Ernährung. In Bezug auf Tätowierung, Kleidung, Bestattung und manche sonstige Außerlichkeiten hat der Verkehr mit den Europäern, namentlich aber die Missionsthätigkeit manches geändert, nicht jedoch hinsichtlich der sittlichen Verhältnisse, welche das Volk langsam dem Untergange entgegenführen. Früher waren diese Insulaner geübte, kühne Seefahrer, welche auf ihren vortrefflich gearbeiteten Kanoes weite Fahrten unternahmen; jetzt ziehen sie es vor, europäische Schiffe zu benutzen. Ausgezeichnete Arbeiten sind noch immer ihre Matten; auf ihre Wohnungen verwenden sie wenig Sorgfalt. Von Charakter sind sie gutmütig und entgegenkommend; Gesang und Tanz spielen bei jedem irgendwie bedeutenden Ereignis eine große Rolle.

Handel. Der einzige Ausfuhrgegenstand ist Kopra. Der Handel wird beherrscht durch das Haus Hermsheim und die „Deutsche Handels- und Plantagengesellschaft“. Mittelpunkt des Handels ist Saluit.